

(mas) Sage und schreibe vier Stunden und 32 Minuten dauerte es, bis das Oberligaspiel des TB Untertürkheim gegen den TTC Tuttlingen entschieden war. Am Ende gewannen die Stuttgarter mit 9:7 nach einem mitreißenden Spiel.

„Es war ein unglaubliches Spiel und sicherlich ein absolutes Highlight für jeden Spieler und Zuschauer - leider ohne Happy-End“: So fasste Mannschaftskapitän Thomas Fader ein episches Match zusammen. Bereits in den Doppeln gingen alle Spiele in den fünften Satz. Hier war das Glück aber noch eher auf Tuttlinger Seite, konnten doch Detlef Stickel/Volker Schneider und Marian Pudimat/Thomas Fader ihre Partien knapp gewinnen. Beim Zwischenstand von 2:1 aus Tuttlinger Sicht teilte man sich am vorderen Paarkreuz die Punkte. Zunächst musste Jan Eike Wegner die Überlegenheit des libanesischen Nationalspielers Dauud Cheaib anerkennen. Doch Stickel deutete bereits in seinem Spiel gegen den Abwehrstrategen Dordevic an, dass er an diesem Tag noch für eine Sensation sorgen könnte. Am mittleren Paarkreuz hatten die Gastgeber winzige Vorteile – und die reichten für Zsolt Szabo und Oljeg Basaric für vier Punkte. Gerade Basaric erwies sich gegen die stark agierenden Schneider und Pudimat an diesem Tag als der Mann für die knappen Situationen.

Beim Zwischenstand von 3:4 aus Tuttlinger Sicht konnte sich Fader in einem Fünfsatzspiel gegen Padapopoulos durchsetzen, womit immer deutlich wird, dass die Tuttlinger Nummer sechs nahtlos an die hervorragenden Leistungen in der Vorrunde anknüpfen kann. Etwas überraschend verlor aber Niki Schärre das neunte Spiel des Tages gegen Routinier Kurt Kellner, so dass Stickel und Wegner am vorderen Paarkreuz unter Zugzwang waren. In dieser Situation zeigte Stickel seine bisher beste Saisonleistung. Gegen den vermeintlich übermächtigen Cheaib legte er ein extremes Tempo vor und seine krachende Vorhand brachte letztlich den 3:2-Sieg gegen den gewiss nicht schlecht aufgelegten Spitzenspieler der Untertürkheimer.

In der Mitte wurde Basaric zum Matchwinner. Dabei hatte Pudimat gegen ihn einen Matchball, konnte diesen aber nicht nutzen. In starker Form präsentierte sich Szabo, gegen den insbesondere Schneider eine Klasse Partie zeigte, aber nach Anlaufschwierigkeiten nicht mehr rechtzeitig in die Partie kam. Nun waren die Hoffnungen der Tuttlinger beim Zwischenstand von 5:8 gesunken, doch Schärre und Fader brachten ihre Mannschaft mit sicheren Siegen noch einmal zurück. Wie an diesem Tag nicht anders zu erwarten, ging dann auch das letzte Spiel des Nachmittags in den Entscheidungssatz: Hier hatten die Untertürkheimer einfach etwas mehr Glück, so dass am Ende der Sieg des Tabellenvierten feststand.

Die Zuschauer in der Halle waren begeistert und der ein oder andere hätte den Gästen sicherlich einen Punkt gegönnt. Durch die Niederlage von Weil gegen den Tabellenletzten Donzdorf sind auch die Badener wieder in Reichweite. „Jetzt werden wir alles daran setzen, Donzdorf zu schlagen und so zwei weitere Zähler gegen den Abstieg zu sammeln. Nach der gestrigen Leistung und dem enormen Kampf ist es schwer vorstellbar, dass diese Mannschaft absteigt“, so Kapitän Fader nach einem denkwürdigen Spiel.

Die Spiele im Einzelnen (Tuttlinger Spieler zweitgenannt): Doppel: Petar Dordevic/Oljeg Basaric – Jan Eike Wegner/Niki Schärre 3:2 (11:6, 16:18, 11:6, 9:11, 11:9; Dauud Cheaib/Georgios Papadopoulos – Detlef Stickel/Volker Schneider 2:3 (8:11, 11:9, 11:9, 4:11, 5:11); Zsolt Szabo/Kurt Kellner – Marian Pudimat/Thomas Fader 2:3 (11:8, 8:11, 12:10, 7:11); Einzel: Cheaib – Wegner 3:0 (12:10, 11:8, 11:1); Dordevic – Stickel 1:3 (15:13, 10:12, 2:11, 8:11); Szabo – Pudimat 3:1 (10:12, 11:8, 11:5, 11:7); Basaric – Schneider 3:2 (6:11, 9:11,

11:9, 11:4, 11:8); Papadopoulos – Fader 2:3 (11:13, 11:6, 10:12, 12:10, 5:11); Kellner – Schärer 3:1 (11:7, 6:11, 11:9, 11:7); Cheaib – Stickel 2:3 (11:7, 7:11, 11:9, 7:11, 10:12); Dordevic – Wegner 3:1 (11:9, 11:5, 8:11; 11:3); Szabo – Schneider 3:1 (11:5, 11:4, 9:11, 12:10); Basaric – Pudimat 3:2 (11:5, 3:11, 11:2, 13:15, 13:11); Papadopoulos – Schärer 0:3 (9:11, 4:11, 8:11); Kellner – Fader 0:3 (11:13, 9:11, 9:11); Dordevic/Basaric – Stickel/Schneider 3:2 (11:8, 7:11, 5:11, 12:10, 11:8).